

# Prager Handgriff, Morgengrauen

Die Dunkelheit umschlingt das Licht breitet sich aus denn ein Tag zerbricht  
in den Nebeln der Vergangenheit entsteht ein Krampf der alle Sinne betobt  
Zeit steht still an jenem Ort sakrale Klte ruft Scheu hervor  
Illusionen verdrngen Wirklichkeit zerstreuen die Zweifel an der  
Aufrichtigkeit  
die Dmmerung die Dmmerung bricht herein die Dmmerung die Dmmerung bricht  
an  
die Zeit zerrinnt in der Hand der Sterblichkeit ein Tag stirbt ab wenn die  
Klte ihn erreicht  
Schreie erfüllen diesen kltesten Raum immer wieder erneut sie prophezeien  
das Grauen  
durch Zeilen der Predigt finden sie ihren Weg und sie werden stets lauter  
bis sie jeder versteht  
die Finsternis jener Unsterblichkeit wird von Inquisitoren der Moderne  
geweiht  
frag nach den Grnden frag nach dem Sinn doch riskier keine Zweifel aus  
Angst sie zu verlieren  
die Nacht die Nacht bricht herein die Nacht die Nacht bricht an  
Leben gerinnt im Sand der Sterblichkeit wie das Blut der Opfer die die  
Kirche entweicht  
die Nacht die Nacht vergeht knnt ihr nicht sehen das der Punkt ist erreicht  
die Nacht geht vorbei wie der Glaube entweicht  
ein Licht erhellt den Horizont erhebe den Blick zum Morgengrauen  
ein neuer Tag verdrngt die Nacht erhebe deinen Blick wenn die Hoffnung  
erwacht  
Morgengrauen der Tag erwacht Morgengrauen verdrngt die Nacht